



Qualitätssiegel für nachhaltiges Bauen

ENERGIEVERBRAUCH.

Diese Labels und Standards helfen bei der Planung einer Sanierung nach möglichst ökologischen Massstäben.

TEXT: ÜSÉ MEYER

Energielabels und -standards für nachhaltiges Bauen haben vereinfacht gesagt folgende drei Vorteile:

Erstens bieten sie bereits im Vorfeld einer energetischen Sanierung Orientierungshilfe und Qualitätssicherheit. Zweitens lassen sich damit Gebäude bezüglich deren Nachhaltigkeit sowie den zu erwartenden Energiekosten miteinander vergleichen. Und drittens können Labels auch dazu dienen, einen höheren Verkaufs- oder Mietpreis zu rechtfertigen.

Zertifizierungen erfolgen üblicherweise durch unabhängige Stellen. Dabei wird überprüft, ob alle Anforderungen für das entsprechende Label erfüllt sind. Die Kosten

für eine Zertifizierung bei Minergie belaufen sich bei der Modernisierung von Einfamilienhäusern auf rund 1200 bis 3400 Franken, bei SNBS (siehe rechts) starten die Kosten bei 13 500 Franken. Je kleiner ein Modernisierungsprojekt, desto eher eignet sich also auch ein einfacherer Standard.

Die folgenden Instrumente bieten sich für private Immobilienbesitzer mit energetischen Sanierungsprojekten von Einfamilien- oder kleineren Mehrfamilienhäusern an:



MINERGIE®

Minergie: Wer Wohnbauten nach dem Baustandard Minergie modernisiert, muss die Minergie-Kennzahl von 90 kWh/m² und Jahr erreichen. Das bedeutet, dass der Gesamtenergiebedarf für Heizung, Lüftung, Warmwasser und Strom nach der Sanierung nicht mehr als 90 Kilowattstunden pro Quadratmeter Energiebezugsfläche ausmachen darf. Damit unterschreitet die Minergie-Kennzahl die gesetzlichen Anforderungen an den Wärmebedarf. Alle Standards von Minergie können mit den Zusatzprodukten ECO und MQS Betrieb kombiniert werden. Das ECO-Label stellt auch Anforderungen im Bereich Gesundheit sowie ökologische Bauweise, und beim MQS-Betrieb-Label wird der Fokus speziell auf Wohnkomfort sowie Energieeffizienz während der Betriebsphase eines Gebäudes gelegt.

MINERGIE-P®

Minergie-P: Dieser Standard bezeichnet Niedrigstenergiebauten mit einem Energiebedarf nach der Modernisierung von maximal 80 kWh/m² im Jahr.

MINERGIE-A®

Minergie-A: Der jüngste Minergie-Standard geht punkto Energieeffizienz am weitesten: Ein Minergie-A-Haus produziert mehr Energie, als es verbraucht. Die Minergie-Kennzahl muss unter 35 kWh/m² pro Jahr liegen, und der Energieverbrauch muss vollständig durch eigens produzierte erneuerbare Energie gedeckt werden.

Minergie-Systemerneuerung: Für eine möglichst einfache energetische Erneuerung von Wohnbauten hat Minergie fünf Systemlösungen geschaffen, die unterschiedliche Dämmwerte für Dach, Fassade, Fenster und Boden erfordern, genauso wie bei den Vorgaben punkto Heizung, Lüftung und Elektrizität. Jedes System erreicht schliesslich auch die Minergie-Kennzahl von 90 kWh/m². Deshalb ist bei dieser Variante ein rechnerischer Nachweis des Gebäude-Energieverbrauchs nicht notwendig.



SNBS: Der Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) baut auf den Konzepten von Minergie auf, geht aber noch weiter und deckt alle Aspekte der Nachhaltigkeit ab – also auch Kriterien wie Gesellschaft, Wirtschaft, Soziales, Mobilität oder Umgebung. Beim SNBS werden 25 Kriterien mit einer Notenskala von 1 bis 6 (beste) bewertet. Daraus leiten sich die Zertifizierungen Silber, Gold und Platin ab.



GEAK: Erstellt wird der Gebäudeenergieausweis der Kantone durch einen Experten vor Ort. Für Gebäude ist er das Pendant zur Energieetikette bei Geräten. Er bezeichnet auf einer Skala von A bis G, wie viel Energie ein Gebäude im jetzigen Zustand bei einer Standardnutzung verbraucht. Die Variante GEAK Plus zeigt zusätzlich zum Energieausweis noch drei auf das spezifische Gebäude zugeschnittene Varianten zur energetischen Modernisierung auf. Um an Fördergelder oder vergünstigte Hypotheken zu kommen, wird oft ein GEAK vorausgesetzt.



SIA-Effizienzpfad Energie: Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein SIA hat mit diesem Werkzeug eine Basis zur gesamtenergetischen Betrachtung von Gebäuden geschaffen. Dabei werden neben der Betriebsenergie auch die graue Energie und die standortabhängige Mobilität betrachtet. Dieses Hilfsmittel richtet sich in erster Linie an Architekten und Fachplaner.

Links: www.minergie.ch, www.snbs.ch, www.geak.ch, www.sia.ch